

## Vorbild-Sein

Guten Morgen miteinander,

Kürzlich habe ich im Radio der Soziologieprofessorin Katja Rost zugehört, die über ihre Forschungen gesprochen hat. Es ging um die Frage, ob es sinnvoll wäre, gegen Hetze und Hassreden in den sozialen Medien vorzugehen, indem alle Menschen im Netz nur noch mit ihren echten Namen aktiv sein könnten. Die Forschungen zeigen, dass gerade die heftigsten Beiträge oft mit echten Namen gepostet werden. Man vermutet, dass die Menschen in ihrem eigenen Namen posten, um auch den Applaus der Community persönlich einstreichen zu können.

Auf die Frage, ob sie als Forschende harte Strafen für sinnvoll halte, machte sie zwei interessanten Aussagen. Zum einen sagte sie, sie setze auf *Erkenntnis statt auf Verbote*. Das ist natürlich Musik in den Ohren einer aktiven Flow-Praktikerin :-). Die Menschen würden immer mehr realisieren, dass die neuen Technologien neben den positiven Möglichkeiten auch viele Nebenwirkungen und Nachteile mit sich bringen, und es gäbe eine wachsende Bewegung von Menschen, die sozialen Medien viel bewusster oder gar nicht mehr nutzen. Diese Bewegung gelte es zu stärken. Zudem wies sie auf die Vorbildrolle der Erwachsenen hin. Sie finde es interessant, dass gerade die Politiker, die jetzt eine härtere Gesetzgebung verlangen, selber in sozialen Medien sehr harsch und zum Teil destruktiv mit ihren Kollegen aus anderen Parteien umgehen.

Das Vorbild-Argument hat mir eingeleuchtet - unabhängig davon, was man von gesetzlichen Massnahmen hält - und ich habe den Gedanken genutzt, um mir zu überlegen: *'Bin ich denn überall da Vorbild, wo ich mir etwas anderes wünsche?'* Uiuui... ich weiss nicht, wie es Dir geht bei dieser Frage, aber ich habe durchaus Themen gefunden, bei denen es offenbar noch verlockender ist, Opfer zu bleiben oder zur Täterin zu werden als schlicht und einfach integeres Vorbild zu sein.

Ein wirkungsvolles Vorbild handelt nicht, um den Andern den Gutmenschen zu demonstrieren. Es ist die Selbstverständlichkeit mit welcher ein Vorbild die eigene Integrität lebt, die grosse Wirkung erzielt ... ganz einfach, weil sie hochattraktiv ist.

*Man ist kein Vorbild, wenn man im Leben viel erreicht  
und hunderte von Menschen einen bewundern.*

*Man ist ein Vorbild, wenn ein kleines Kind zu einem hinschaut  
und sagt: "So will ich auch werden."*

K. Marcel

Vielleicht magst Du selber auch mal prüfen, in welchen Bereichen Du attraktives Vorbild bist und wann und wo Du noch in die Fallen des 'Besserwissens', 'Anschuldigens', 'Beklagens' oder 'Resignierens' fällst? ermuntert, dies nachzuholen. Mit berührenden Ergebnissen

...

Nun wünsche ich Euch allen einen freudvollen Februar.  
Mit herzlichem Gruss  
Marianne